

Kontexte und Perspektiven
radikaler Philosophie -
Rethinking radical philosophy! (3)
2. Mai 2016

Frieder Otto Wolf
Institut für Philosophie, Freie Universität
Berlin

www.friederottowolf.de

Rethinking Radical Philosophy, 2. Forts.

Eine Klarstellung zu Heideggers „philosophischem
Gegenfeuer“

Wahrheitspolitische Initiativen und epistemologische
Bescheidenheit

Die Figur des radikalen Philosophen - der radikalen
Philosophin - des/der radikalen PhilosophIn

Autobiographische Aspekte

Nächste Aufgaben

Eine Klarstellung zu Heideggers „philosophischem Gegenfeuer“

- Bourdieus „theoretisches Gegenfeuer“ und Althussers „Klassenkampf in der Theorie“ -> „philosophisches Gegenfeuer“
- Lukács Radikalisierung von Simmels Kritik des Alltagslebens / Heideggers Kritik des „Verfallens“
- „Vorlaufen zum Tode“ -> Verherrlichung des Frontsoldatentums?
- Aufgabe der „erfüllten Spontaneität“ (bzw. ihres Denkens): nicht gleich Reflexionsbegleitung bzw. Artikulationsniveau (Modell des „Köhlerglaubens“) – Leben im Hier und Jetzt in seiner Endlichkeit (umfassender als „Sterblichkeit“: ‚materielle Rückgebundenheit‘)

Wahrheitspolitik als Aufgabe radikaler Philosophie: wahrheitspolitische Initiativen, 1

Vier zentrale wahrheitspolitische Initiativen:

- Making sense our way!
- Reclaiming reality!
- Reclaiming matter!
- Realizing autonomy!

Wahrheitspolitik als Aufgabe radikaler Philosophie: wahrheitspolitische Initiativen, 2

Eine zusammenfassende wahrheitspolitische Konsequenz

- Subverting philosophy – renewing philosophical practice!
- Kritik der affirmativen Philosophie
- Alternativen des Philosophierens
- Befreiende und regressive Alternativen zum affirmativen Philosophieren

Gelingende Lebensführung, künstlerische, wissenschaftliche und politische Praxis als uneinholbar vorgängig zur Philosophie, 1

- Philosophieren als Hilfestellung: John Lockes Anspruch als „under-labourer“ und Immanuel Kants „transzendentalphilosophische Wendung“
- Krisen der Theorie / Krisen der Praxis
- „removing some rubbish“ (Locke)
- Einsicht in die „Bedingungen der Möglichkeit“ (Kant)

Gelingende Lebensführung, künstlerische, wissenschaftliche und politische Praxis als uneinholbar vorgängig zur Philosophie, 2

- „Reflektion“ (Fichte, Schelling, Hegel)
- ‚Kategorienfehler‘ und ‚traditionelle Kategorien‘
- Primat der Praxis – Unverzichtbarkeit des philosophischen Beitrags (gegen Dogmatismus und Irrtum)
- Was kann Philosophieren für eine erfolgreiche Praxis leisten?

Die unvermeidliche Bescheidenheit radikaler Philosophie: Philosophieren eingedenk der Geschichte des Philosophierens, 1

- Naives und historisch reflektiertes Philosophieren
- Geschichte der Philosophie und Geschichte des Philosophierens angesichts der Geschichtslosigkeit der Philosophie und der tendenziellen Amnesie des Philosophierens
- Philosophische Lektüre als Vergegenwärtigung historischer Texte

Die unvermeidliche Bescheidenheit radikaler Philosophie: Philosophieren eingedenk der Geschichte des Philosophierens, 2

- Die „absolute Ungeschichtlichkeit“ der Philosophie (Reinhard Lauth): Prinzipielle Geschichtslosigkeit und faktische Historizität
- Die Historizität menschlicher Tätigkeit und die Möglichkeit der situationsübergreifenden ‚Idealisierung‘
- Materialistisches Philosophieren als „Balanceakt“

Die unvermeidliche Bescheidenheit radikaler Philosophie: Philosophieren eingedenk der Geschichte des Philosophierens, 3

- In-Erinnerung-rufen (etwas „erinnern“) und Argumentieren als unauflösliche Differenz: Das Penelope-Prinzip im Philosophieren („ewiger Frühling der Amnesie“ (Enzensberger) und „ewige Wiederkehr des Gleichen“ (Nietzsche))
- Öffentliches vs. privates Philosophieren: die unverzichtbare Bezugnahme auf etwas Gemeinsames
- Das reale Gemeinwesen, das geltende Konzept der Kunst und der Stand der Wissenschaften als Voraussetzungen eines wirklich zeitgenössischen Philosophierens

Die unvermeidliche Bescheidenheit radikaler Philosophie:
Philosophieren eingedenk der Geschichte des Philosophierens, 4

- Die konversen Illusionen der analytischen und der „kontinentalen“ (bzw. traditionellen) Philosophie: Der Weg aus dem Fliegenglas vs. die *philosophia perennis*
- Post-analytisches vs. post-kontinentales Philosophieren: der historische Moment des philosophischen Eklektizismus bzw. der radikalen Philosophie

Die Figur des radikalen Philosophen, 1

- Das Problem der „Unmöglichkeit, sich selbst über die Schulter zu schauen“ (Charles S. Peirce)
- „Wer sich selbst kommentiert, begibt sich unter sein Niveau“ (Ernst Jünger) vs. Aufforderung zur Befähigungskommunikation (statt Imponiergehabe/Überwältigungsrhetorik)
- „Verstören“, „Verunsichern“ und „Hinterfragen“ als charakteristische Tätigkeiten – „Trickster“ vs. „guter Gott“

Die Figur des radikalen Philosophen, 2

- Die Figur des „materialistischen Philosophen“ als älterer Bruder des „radikalen Philosophen“
- Weder „Philosophenkönig“ noch „Priesterphilosoph“ – verschwindender Mittler
- Radikale Philosophie angesichts der „Philosophie als Beruf“
- „akademische“ und „außerakademische“ Professionalität des Philosophierens
- Philosophieren als Zweitqualifikation

Die Figur des radikalen Philosophen, 3

- Die Endlichkeit menschlicher Praxis: Unterbrechen der Tätigkeit, Weitermachen und zum Ende kommen
- Am eigenen Zopf aus dem Sumpf – die Münchhausen-Paradoxie
- Die Parabel vom Frosch im Milchglas
- Die Metapher der „helfenden Hand“
- Die Metapher des „Bastelns mit Bordmitteln“
- Die Metapher des „Umbaus auf offener See“
- Einer von vielen – die Kraft der Multitude

Die Figur des radikalen Philosophen, 4

- „Philosophieren unter anderen“
- Das Verhältnis der radikalen PhilosophInnen zu den Anderen: Dienst und Hilfestellung
- Die „guten Subjekte“
- Die WissenschaftlerInnen
- Die KünstlerInnen
- Die PolitikerInnen
- Das Ungenügen der radikalen PhilosophInnen und die Erfolge der Anderen

Die Figur des radikalen Philosophen, 5

- Das Geschlecht und das Begehren der radikalen PhilosophInnen
- Abschied vom Gespenst des BIOS PHILOSOPHIKOS
- Das Nichtsein der radikalen PhilosophInnen: Primat der Negation
- Der verschwindende Beitrag der radikalen PhilosophInnen: Intervention statt System
- Das dicke Ende kommt noch – Rückkehr in die Zukunft als elementare Geste der radikalen PhilosophInnen
- Die radikalen PhilosophInnen als Erwachsene im Sinne Freuds: Etwas fehlt, aber es geht dann doch!

Auto-biographische Aspekte, 1

- Radikale Philosophie als nachträgliche Rekonstruktion meiner eigenen in den 1980er und 1990er Jahren ausgebildeten *praktizierten* Haltung in der und zu der Philosophie (philosophische Lehre in Berlin neben einer europäischen politischen Praxis)
- Philosophieren als Nachdenken nach dem Scheitern: Realsozialismus, Trotzismus, Maoismus, Neomarxismus, 1968/1973/1975

Auto-biographische Aspekte, 2

- Ursprüngliche Mündlichkeit des Philosophierens: Gespräche mit Louis Althusser, Étienne Balibar, Boaventura de Sousa Santos, Hilary Wainwright und Roy Bhaskar
- Rückzug auf das Philosophieren – aus Wissenschaft (HdA) und Politik (grüne Alternative/Ökosozialismus)

Auto-biographische Aspekte, 3

- Grabe, wo Du stehst! Zugang zu „1968“ / ökosozialistische Bezüge in GB und F
- Linke und grüne Politik nach dem Scheitern des ökosozialistischen Projektes: Crossover
- Reflektion bei Gelegenheit: Forderung des Verlegers, die Hintergrund-Überlegungen für einen geplanten Sammelband (Heinrichs u.a. 2003) zu artikulieren – was sich dann in der Durchführung zu einem Buch „auswuchs“
- Lücke: Bezugnahme auf das gegenwärtige Philosophieren in Deutschland

Nächste Aufgaben der radikalen Philosophie, 1

- Die unbewältigte Herausforderung durch marxistische Politik und psychoanalytische Praxis
- Eurozentrismus und Interkulturalität
- Neustrukturierung der Philosophiegeschichte:
 - Wiedereinbeziehung der Ausgeschlossenen (Demokrit, Sophistik, Rhetorik, ...)
 - polyzentrisches Verständnis einer globalen Philosophie (Orient/Okzident, China/Korea/Japan, Indien/Ceylon, Afrika, ...)

Nächste Aufgaben der radikalen Philosophie, 2

- Die Bedeutung radikalen Philosophierens für die theoretische Philosophie: Epistemologische Aufgaben, Kritik des ontologischen Weltbezugs
- Die Entfaltung radikalen Philosophierens in der Philosophie der Ästhetik: Eigenständigkeit und Sinnhaftigkeit künstlerischer Praxis
- Radikale Philosophie und Politik der Befreiung heute: Verständigung und Deliberation angesichts der Pluralität von Herrschaftsverhältnissen